

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Immanuel-Nazareth

# GLAUBEN E R N E N

März bis Mai 2020



## Liebe Leser\*innen,

sind oder waren Ihre Kinder im Kindergarten? Ja, natürlich ... Und, waren Sie in einem Kindergarten? Bei einem 50-jährigen Jubiläum, wie dem des Nazareth-Kindergartens sind solche Überlegungen naheliegend, denn hier können durchaus zwei Generationen einer Familie ihre ersten selbständigen Erfahrungen unter demselben Dach gesammelt haben. Vielleicht ähneln sich dann auch so manche Erinnerungen an die jährlich gefeierten christlichen Feste, allen voran der stimmungsvolle Martinsumzug, und an Geschichten aus der Bibel.

Im Kindergarten(alter) fangen wir an, Wurzeln zu schlagen und die folgenden Jahrzehnte sind wir damit beschäftigt, sie zu vertiefen und in die Breite zu schicken und zugleich unsere Flügel wachsen zu lassen und einzusetzen. Und während wir fliegen, bieten sich immer wieder Gelegenheiten, Erfahrungen zu sammeln mit christlichen Werten und mit Glauben, vielleicht durch begeisterte Religionspädagogik, lebendig gewordene Konfirmandenzeit, prägende Freizeiten, spannende Religions- und Ethikdiskussionen, Entscheidungen zu kirchlicher Hochzeit oder Taufe, um nur einige zu nennen.

Ob wir dabei Glauben lernen können? Dieser Frage sind wir im vorliegenden Gemeindebrief nachgegangen und haben dazu Personen befragt, die mit Kindern und Jugendlichen Glauben zum Thema und Erlebnis machen. Wir haben sehr anregende Antworten erhalten, lassen Sie sich überraschen!

Wenn wir noch einmal zurückgehen zu unseren Wurzeln und der Kindergartenzeit, so ist es eine besondere und wertvolle Erdung, die unsere Kindergärten hier für uns alle leisten. Die beiden Kindergärten der Immanuel-Nazareth Gemeinde leisten dies seit 15 bzw. 50 Jahren. Für uns ein wunderbarer Anlass näher hinzusehen und für die Gemeinde, dies zu feiern. Wir laden Sie zu beidem herzlich ein!

*Barbara Krohne  
für das Gemeindebriefteam*

## Liebe Gemeinde,

auf einem Vereinsfest komme ich mit einer jungen Frau ins Gespräch, die seit neuestem im Gemeindegebiet wohnt. Gott sei Dank habe sie einen Platz für die Jüngste im kirchlichen Kindergarten bekommen. Aber – und sie lässt eine längere Pause: „Seit meine Lea im Kindergarten ist, haben sich unsere Essensgewohnheiten verändert!“ Ich schlucke und stelle mich innerlich schon auf einen Vortrag über ungesundes, aber bei Kindern beliebtes Essen ein. „Lea besteht darauf, dass wir zuerst beten! Und das machen wir jetzt immer. Sie übernimmt das, denn sie weiß die Gebete auswendig! Und sie hat uns das dann gezeigt, wie das geht, auch mit dem Händereichen am Schluss. Manchmal macht sie auch eigene Gebete: Danke lieber Gott für die guten Nudeln.“

Kann man Glauben lernen? Leas Mutter, selbst ohne christliche Traditionen aufgewachsen, ist vom Glauben ihrer kleinen Tochter an einen Gott, der es gut mit ihr meint, beeindruckt. Sie lässt sich gerne die biblischen Geschichten, die Lea im Kindergarten hört, erzählen. Sie spürt, dass da in den Geschichten ganz grundlegende Lebensthemen verhandelt werden. Sie möchte gerne so selbstverständlich wie ihre Tochter glauben können. Aber wie geht das?

Ein verzweifelter Vater bittet Jesus um Heilung seines kranken Kindes. Die Jünger haben sich schon erfolglos an der Heilung versucht. Der geplagte Vater ruft ihm zu: „Wenn du etwas kannst, so erbarm dich und hilf uns.“ Als der Vater nach seinem Glauben daran gefragt wird, schreit er: **Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**

Um Glauben kann ich, wie dieser Vater, nur immer wieder bitten. Daran wird uns durch das Jahr 2020 hindurch die Jahreslosung erinnern. Mich entlastet, dass wir so ehrlich wie dieser verzweifelte Vater sein dürfen – unsere Zweifel sind kein Tabu. An die starken Glaubensmomente können wir uns in unsicheren Zeiten erinnern.

Glauben kann ich mir nicht wie eine Vereinsmitgliedschaft oder ein Abo kaufen. „Glauben gibt’s nicht am Kiosk, dat lernste durch deine Kumpels“ – so sinngemäß ein Wandspruch an einem Jugendhaus in Essen. Aber stimmt das denn? Mathe kann ich lernen, Glauben nicht. Durch andere kann ich nur erfahren, wie gut „glauben können“ in den Höhen und Tiefen des Lebens tut. Glaube bleibt ein Geschenk. Sogar Petrus, Jünger der ersten Stunde und ganz nah dran am Gottes Sohn, kommt in der Krise ins Zweifeln. Er verliert seinen Glauben, als Jesus gefangen genommen wird. Nicht mal die Ostereignisse lehren ihn glauben. Erst an Pfingsten, als er die Kraft des Heiligen Geistes spürt, kann er sagen: Dieser Jesus, der doch unter euch so mächtige Wunder getan hat, der durch die Hand der Ungerechten umgebracht wurde, den hat Gott zum Herrn und Christus gemacht. Glauben ist ein Geschenk – nehmen wir’s an und lassen uns überraschen!

*Ihre Pfarrerin Christine Heilmeyer*



## Wie habe ich glauben gelernt?

Meine eigene Erfahrung und die Arbeit mit den Kindern im Religionsunterricht geben – für meinen Teil – eine Antwort auf diese Frage.

In mir wurde durch die Begegnung mit Menschen, die dieses Vertrauen wagten, die Sehnsucht geweckt, selbst glauben zu können. Manche Menschen wachsen in dieses Vertrauen hinein. Für mich war es eine bewusste Entscheidung, Gott mein Leben anzuvertrauen.

Um dabei zu bleiben und im Glauben zu wachsen, kommen wir nicht umhin, die Beziehung zu Gott zu pflegen: Im Hören auf das, was Gott uns sagen möchte. Wie gerne haben die Kinder im Religionsunterricht Geschichten aus der Bibel gehört und gesungen! Unser Miteinander hatte etwas von einer Gemeinschaft, wie wir sie alle brauchen auf dem Weg des Glaubens.

Jeder von uns braucht Menschen, die diesen Weg des Glaubens mitgehen, die uns immer wieder gewiss sein lassen, dass es der richtige Weg ist. Die Mut machen, wenn mir der Glaube abhandengekommen ist, mir wieder zu neuem Vertrauen verhelfen.

„Im Glauben Bleiben und Wachsen“ ist eine tägliche neue Lernaufgabe.

*Ingrid Thaller  
Religionspädagogin i. R.*



## Religion, Glaube und Schule

Immer weniger Schüler\*innen besuchen den konfessionellen Religionsunterricht. Das kann ich auch an unserer Grundschule hier in Bogenhausen feststellen. Über das Schulfach Religion wird seit vielen Jahren diskutiert, und in einigen Bundesländern gibt es das Fach bereits nicht mehr. Manche Bildungsexpert\*innen sprechen sich dafür aus, den traditionellen Religionsunterricht durch einen religionsneutralen Ethik-Unterricht zu ersetzen. Aus meiner

Sicht ist religiöses Lernen gerade im Grundschulalter wichtig, denn es hat großen Einfluss auf die Entwicklung im Jugendalter. Meines Erachtens gilt es, bei

den Kindern den Zugang zu Religion und Glaube grundzulegen. Verschiedene Religionen und Ethik-Konzepte kennenzulernen und sich mit Wertfragen auseinanderzusetzen – das kann und sollte in der Schule stattfinden. Schwieriger wird es schon mit dem Glauben. Bei der größer werdenden multireligiösen und konfessionslosen Schülerschaft wird es zunehmend schwierig, christliche Glaubenserfahrungen in den Schulalltag einzubauen. Hier wären die Angebote der Kirchengemeinden gefragt. Kindergottesdienste oder Kinder- und Jugendgruppen können es ermöglichen, christlichen Glauben zu lernen und zu erfahren.

*Dr. Renate Schäfer-Pietig  
Rektorin der Grundschule an der Stuntzstraße*



## Glauben lernen – kann man das überhaupt?

Während des Konfirmationsunterrichts werden die Konfirmand\*innen mit ihrem Glauben konfrontiert. Dabei sollen sie sich bis zur Konfirmation

darüber klar werden, wie und was sie glauben. Wir als Konfileiter\*innen begleiten sie dabei und versuchen ihnen zu helfen, ihren Glauben zu „lernen“. Daher beschäftigen auch wir uns mit dem Thema und erlangen immer wieder neue Eindrücke, wie Glaube aufgefasst werden kann. Uns ist es wichtig, dass die Konfis ihre eigene Art finden, zu glauben und wir es ihnen nicht vorschreiben. Glaube ist etwas sehr Individuelles. Deshalb können wir glauben nicht lehren und wollen dies auch gar nicht, sondern können nur beim Lernen unterstützen. Dabei lernen wir auch für uns selbst, denn wir beschäftigen uns immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Glauben. Glaube verändert sich, das heißt, wir hören nie auf glauben zu lernen. Wir Konfileiter\*innen nehmen die Konfirmand\*innen also „an die Hand“ und leiten sie dahin, dass sie nach ihrer Konfirmation selbständig neu zu ihrem Glauben dazu lernen können.

*Anouk Westermayer und John Behrendt  
Konfileiter\*in*





## Die Sonntagsschule in Kenia

Im Mittelpunkt der kirchlichen Arbeit in Kenia steht ein buntes Sonntagsschulprogramm für Kinder. Simon Were, Leiter des Programms

bei *Christ is the Answer Ministries*, erklärt.

### Wie fördert die Sonntagsschule das Wachstum der Gemeinde?

Simon Were: Der Kindergottesdienst ist unser wichtigstes Instrument zur Vermittlung der Grundlagen des christlichen Glaubens. Ohne das Programm kann die Kirche nicht wachsen – es ist das Fundament, auf dem die Kirche ruht.

### Welche Qualitäten bringen die Lehrer\*innen mit?

SW: Unentbehrlich ist eine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern, denn die Lehrer\*innen unterstützen die Kinder dabei, sich zu geistig und charakterlich starken Individuen zu entwickeln.

### Welche Herausforderungen sind mit dieser Arbeit verbunden?

SW: Es gelingt uns nicht immer, Mitarbeiter\*innen zu haben, die bereit zur Arbeit mit Kindern sind. Das Schönste ist, dass die Kirche in Afrika mit einer sehr jungen Bevölkerung zu tun hat, die ein riesiges Potenzial mitbringt, positive Veränderungen in der Gesellschaft herbeizuführen.

*Eliphaz Nyamogo*



## Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe ...

... aus Sicht der Zwölfklässler\*innen: „von der Denkleistung her fordernd“, „das einzige Fach, in dem man persönliche/politische/interessante Themen ausdiskutieren kann“, „angstfreier Unterricht“, „zeigt einem, was Glaube sein kann“.

... aus Sicht der Lehrkraft: Meine Oberstufenkurse sind bunt gemischt – neben Schüler\*innen mit

christlich-kirchlichem Hintergrund ist die Mehrheit kirchenfern bzw. ohne Bindung an den christlichen Glauben. Evangelische Religionslehre ist Abiturfach

und behandelt anspruchsvolle Inhalte aus der Gotteslehre, Anthropologie und Ethik. Die Schüler\*innen lernen widerstandslos für Klausuren theologische Denkfiguren wie Theodizee oder Rechtfertigung, aber eigentlich sind vielen diese Begriffe fremd. Es geht darum, diese theologischen Sachverhalte in ihre Sprache zu übersetzen, sie zum Nachdenken über Religion und die eigene Positionierung anzuregen und ihnen Deutungs- und Orientierungsmodelle angesichts der Pluralität von Weltanschauungen mitzugeben.

*Erika Behrendt*

*Lehrkraft für Deutsch und ev. Religionslehre*



## „Glauben lernen“ – wie geht das?

Schon früh beschäftigen sich Kinder mit der Frage: „Wie sieht eigentlich der liebe Gott aus?“

Wenn Kinder sich mit dem Thema Glauben beschäftigen, dann knüpft dieses Lernen-Wollen an existenzielle Fragen der Kinder an. Das merkt man besonders zu Ostern oder Weihnachten und wenn sie mit dem Thema Tod konfrontiert werden. Kinder wollen etwas sehen und anfassen können, nur so begreifen sie ihre Umwelt. Da fällt es uns Erwachsenen noch leicht Gott, der nicht greifbar ist, als den alten Mann mit weißen Haaren erlebbar zu machen.

Aber was ist mit dem Thema „Glauben“? Wie können wir unseren Kindern „Glauben“ begreifbar machen? Glauben heißt miteinander zu teilen, zu helfen, zu verzeihen und daran zu glauben, dass Gott in unserem Leben wirkt, auch wenn man ihn nicht sieht. Dabei ist es wichtig, den Kindern den Glauben vorzuleben und durch Rituale - wie zum Beispiel gemeinsam beten oder gemeinsam Feste feiern - zu vertiefen. Das fördert die Toleranz und stärkt die Gemeinschaft untereinander. Wichtig, es geht keineswegs darum, den Kindern eine verbindliche Antwort vorzugeben oder festzulegen, wie richtiger Glaube aussieht. Kinder brauchen Glauben, denn Glauben vermittelt Grundhaltungen, aus denen die Kinder Kraft und Mut zum Leben und auch ein tolerantes Miteinander lernen können. Also sind wir Vorbilder für unsere Kinder und „Glauben“!

*Diakon André Börner*

*Leitung Nazareth-Kindergarten*



## Weihnachtsfeier

Ein weiteres wunderschönes Jahr in der EJ VIN ist zu Ende gegangen, und wie immer wurde das mit einer Weihnachtsfeier in den Jugendräumen der Vaterunserkirche zelebriert. Zuerst haben wir uns in einem besinnlichen Gottesdienst daran erinnert, was uns das Jahr 2019 alles Spannendes gebracht hat und wie wir uns als Jugend, aber auch jeder im Einzelnen, weiterentwickelt haben. Es gab sogar ein ziemlich cooles Geschenk für alle Anwesenden, nämlich (passend zur Metallflasche von letztem Jahr) eine Brotzeitbox mit VIN-Logo. Anschließend haben wir uns die Bäuche beim Raclette-Essen vollgeschlagen und bei Punsch und Glühwein über das vergangene Jahr und den Weihnachtsstress gequatscht. Vielen Dank an alle Jugendmitglieder, die 2019 zu dem unvergesslichen Jahr gemacht haben, das es war.



## Das neue JUKO-Team

Wie jedes Jahr, wurde auch diesmal wieder das neue Jugendkoordinationsteam gewählt, das einmal monatlich beim Jugendmitarbeiterkreis vorstellt, was uns der nächste Monat so bringt und den vergangenen reflektiert. Wir gratulieren Cedric Dorrer, Emil Spreng, Anouk Westermayer und Niklas Jansen zu ihrem neuen Amt und hoffen, dass sie ganz viel Spaß als JUKO haben werden.

Wie jedes Jahr, wurde auch diesmal wieder das neue Jugendkoordinationsteam gewählt, das einmal monatlich beim Jugendmitarbeiterkreis vorstellt, was uns der nächste Monat so bringt und den vergangenen reflektiert. Wir gratulieren Cedric Dorrer, Emil Spreng, Anouk Westermayer und Niklas Jansen zu ihrem neuen Amt und hoffen, dass sie ganz viel Spaß als JUKO haben werden.

## Jugend-WG

Kisten voll Zeug, halb auseinandergebaute Möbel, Treppen runter und Treppen wieder rauf. Nach gut drei Monaten ist unser Projekt Jugend-WG nun leider (!) wieder vorbei und der Auszug abgeschlossen. Wir sechs WG-Bewohner haben in dieser Zeit erfolgreich unseren Alltag gemeinsam bestritten. Aufgaben wie Staubsaugen, Wischen und Badputzen wurden aufgeteilt. Beim Einkaufen hat die Post-it-Einkaufsliste am Kühlschrank geholfen. Manchmal hat man sich mehrere Tage nicht gesehen, aber es war doch immer wieder schön, wenn wir mal wieder alle zusammen am Küchentisch saßen und über das Leben quatschen konnten. Da keiner von uns in nächster Zeit die Möglichkeit hat, von zu Hause auszuziehen, fällt der Abschied doppelt schwer. Die Jugend-WG war ein voller Erfolg!

## Bücherverkauf

Auch in diesem Jahr war das Jugendhaus gegen Ende November auf einmal nicht wieder zu erkennen. Bücherkisten stapelten sich in jeder Ecke und von Sofas war keine Spur zu sehen, stattdessen standen Tische mit Scannern und Computern da. Der alljährliche Bücherverkauf hatte begonnen. Fleißige Jugendliche scannten und verlasen ISBNs, was das Zeug hielt, so dass alles in Rekordzeit Ende Dezember noch vor den Weihnachtsferien geschafft war. Rentiert hat sich das Ganze auch sehr, denn es wurden über 4.600 Euro eingenommen. Danke an alle, die so unermüdlich beim Verkauf mitgeholfen haben. Ihr seid super!



## Herbst-Schwitztag

Der Schwitztag im Frühling war in den letzten Jahren immer ein großer Erfolg. Deshalb hat dieses Jahr zum ersten Mal auch ein Herbst-Schwitztag stattgefunden. Am 19. Oktober sind wir gemeinsam mit einem Weißwurstfrühstück in den Tag gestartet, um anschließend verschiedenste Arbeiten in Haus und Garten zu übernehmen. Von Sperrmüllentsorgung über Keller ausräumen bis hin zu Garten umgraben konnten wir wieder tatkräftig helfen. Belohnt wurden wir mit Spenden in Höhe von 360 €. Vielen Dank! Der Herbst-Schwitztag kommt voraussichtlich auch 2020 wieder.

Belohnt wurden wir mit Spenden in Höhe von 360 €. Vielen Dank! Der Herbst-Schwitztag kommt voraussichtlich auch 2020 wieder.

## 2020, wir kommen!

Beim letzten JUMAK-Wochenende wurde fleißig das neue Jahr geplant! Während viele bekannte Aktionen wieder am Start sind wie Winter-Wochenende, Schwitztag oder Osternacht ist auch einiges Neues dabei, wie z.B. ein Berggottesdienst, der von der AG-Spirit geplant wird.

Neben der Jahresplanung wurden am Wochenende auch wieder zahlreiche coole Workshops angeboten: es wurden Vogelhäuschen und Wikingerstühle aus Holz gebaut, getanzt und Ton geknetet, die Köpfe bei tückischen Planspielen zum Rauchen und auch die altbekannte Schwitzhütte wieder zum Laufen gebracht.

Wir freuen uns schon auf ein neues Jahr voller Spaß und Action!

*Caroline Nieder-Müller, Kayla Huber und Nina Ploghaus*



## Neuer Konfikurs beginnt

Die Anmeldung zum Konfirmandenkurs 2020/2021 findet am Dienstag, 26. Mai um 19.30 Uhr, in der Nazarethkirche statt. Hierzu sind die Konfirmand\*innen mit Ihren Eltern herzlich eingeladen.

Mit dabei sind heuer alle Jugendlichen, die vor dem 1. September 2020 dreizehn Jahre alt werden oder ab dem Schuljahr 2020/2021 in die 8. Klasse gehen.

Die erste gemeinsame Aktion wird die Mitarbeit beim Sommerfest am 5. Juli sein. Der Kurs endet mit der Konfirmation am 8. bzw. 9. Mai 2021 in der Nazarethkirche. Die monatlichen Konfirmandennachmittage finden freitags von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Vaterunserkirche (Fritz-Meyer-Weg 9) statt.

Anschließend gibt es immer ein Afterkonfi-Programm mit Spiel- und Spaßangeboten aus der Jugend.

Anschließend gibt es immer ein Afterkonfi-Programm mit Spiel- und Spaßangeboten aus der Jugend.

## Frühjahrs-Schwitztag

Am Samstag, den 2. Mai, ist es wieder so weit: Der allseits beliebte Schwitztag der Jugend!

Es wird gehackt, gemalert, geputzt und geräumt. Und das alles, wenn Sie möchten, auch bei Ihnen zu Hause!

Wenn Sie also auch ein paar wieselflinke Helfer beschäftigen möchten, die Ihnen beim Frühjahrsputz unter die Arme greifen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt oder dem Jugendbüro und geben Ihren Auftrag auf.

Das alles kostet Sie eine kleine Spende, deren Höhe Sie selbst bestimmen und die im vollen Umfang der Jugendarbeit in unseren Gemeinden zugutekommt.

*Ihr Diakon Johannes Beck  
johannes.beck@elkb.de, 089 26218449*

## Internationaler Kulinarischer Abend

Die Immanuel-Nazareth Gemeinde in Kooperation mit *Über den Tellerrand kochen München e.V.* lädt alle Interessierten ein zu anregender Unterhaltung bei internationalen Snacks.

Bitte bringt eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken mit, etwas Typisches aus dem Land, aus dem Ihr kommt. Wir freuen uns über eine spannende Essensvielfalt.

Wann: 1x im Monat ab 20 Uhr, genauer Termin wird noch geplant

Wo: Gemeindesaal der Immanuel Kirche

Wie: Jeder bringt etwas zu Essen und zu Trinken aus seinem Heimatland mit. Bitte unbedingt vorher anmelden.

Ich freue mich auf Euch.

*Bianca Keller*

Die Gruppe ist begrenzt auf 10 Personen. Bitte über das Pfarramt anmelden.

Der Verein *Über den Tellerrand kochen München e.V.* verfolgt das Ziel, Integration über das gemeinsame Kochen mit Geflüchteten, aus dem Ausland Zugezogenen und Beheimateten zu fördern. So soll eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglicht und der Austausch zwischen Neuankömmlingen und Alteingesessenen durch gemeinsame Kochveranstaltungen gestärkt werden.

## Großer Trödelmarkt in Nazareth

Am 2. und 3. Mai findet in der Nazarethkirche der jährliche Trödelmarkt statt. Das Angebot reicht von Kunst bis Krempel. Und für Hungrige und Durstige hat auch das Trödelmarktcafe mit Kaffee und Kuchen geöffnet. Der Erlös des Marktes kommt karitativen Aufgaben und der Gemeindegemeinschaft zugute.

### Abgabe der Waren

Mo, 27.4., 17 – 19 Uhr

Mi, 29.4., 16 – 18 Uhr

### Verkauf

Sa, 2. 5., 10 – 17 Uhr

So, 3.5., 11 – 16 Uhr

Auf viele Käufer, Gucker, Händler und Ratscher freut sich das Trödelmarktteam.



# 50 Jahre Nazareth-Kindergarten ... und noch immer nicht müde!



In diesem Jahr feiert der Nazareth Kindergarten sein 50-jähriges Bestehen und blickt dabei auf eine bewegte und erfolgreiche Zeit zurück. Heute besuchen 45 Kinder den 1970 gegründeten Kindergarten, deren Eltern selbst schon hier betreut wurden, und da kommen natürlich viele Erinnerungen hoch, bei Eltern und Betreuern.

Alles begann mit einem Raum des Gemeindehauses der Nazarethkirche und nun werden 45 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren ganz nach dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun!“ dazu befähigt, selbstbewusst und offen ihren Platz innerhalb unserer Gesellschaft zu finden. Wenn man die Eltern fragt, was sie am meisten am Kindergarten schätzen, hört man fast einstimmig die Antwort „die familiäre Atmosphäre“.



das Wirken Gottes und man sieht den Kindern an, dass sie mit Freude den Kindergarten täglich besuchen.



Eines wird ganz deutlich, der Nazareth-Kindergarten ist für alle Beteiligten nicht nur ein Kindergarten, sondern ein Ort, der verbindet und das über Generationen hinweg. So freuen sich alle auf noch viele, wunderschöne Jahre hier im Kindergarten.

*André Börner*





# 15 Jahre Immanuel-Kindergarten

Die Einweihung fand am 22. Juli 2005 mit Regionalbischöfin Breit-Keßler statt. Margit Herrmann ist unsere längste Mitarbeiterin, sie war vom ersten Tag an dabei. Wir betreuen insgesamt 50 Kinder aufgeteilt in 2 klassische Gruppen. „Immanuel“ heißt „Gott mit uns“.



## Wussten Sie schon?

Am Sankt Martinsfest gab es schon immer traditionell nach dem Laternenlauf selbstgemachte Kürbissuppe von unseren Eltern.

Der Kindergarten hat einen Keller, den man aber nicht benutzen kann, weil er nicht ausgebaut ist und im Garten sagen uns täglich am Zaun die Pferde der Trabrennbahn Hallo.

Unser altes Klettergerüst wurde von Ameisen bewohnt und zer-



fressen, jetzt haben wir ein schönes neues.

Der Beerengarten hinter dem Büro wurde von den Eltern angelegt und finanziert. Wir können jedes Jahr mit den Kindern ernten und genießen.

Seit drei Jahren gab es keinen Personalwechsel im Immanuel-Kindergarten.

Unsere ehemaligen Kindergartenkinder sind mittlerweile Konfirmanden und Praktikanten und besuchen uns so wieder.

Wir verbrauchen im Jahr ca. 450 Rollen Toilettenpapier und etwa 600 Teebeutel. Der Nikolaus hat bereits 800 Nikolaussäckchen in den Kindergarten geschleppt.

*Kerstin Beck*





## MÄRZ 2020

So 1.3.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	IMM	Sander
So 1.3.	18.00	Come Sunday "Temptation" mit Gospel'n'Soul	NAZ	Untermann
Mi 4.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Israels Angst in der Wüste	IMM	Heilmeier
Fr 6.3.	19.00	Gottesdienst zum Weltgebetsstag	St. Rita	Heilmeier
Sa 7.3.	10.00	Kindersachen Flohmarkt	IMM-Kindergarten	
Sa 7.3.	18.00	J.S. Bach – "Passio secundum Johannem"	IMM	
So 8.3.	10.00	Gottesdienst ☞	IMM	Heilmeier
So 8.3.	17.00	Kindermusical "Die Königin von Saba"	NAZ	
Mi 11.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Angst um das Kind (12-jähriger Jesus)	IMM	von Egloffstein
So 15.3.	10.00	Gottesdienst	IMM	Rhinow
So 15.3.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	NAZ	Rhinow
Mi 18.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Stillung des Sturms	IMM	Untermann
Sa 21.3.	19.00	nocturnal flowers	NAZ	
So 22.3.	10.00	Gottesdienst	IMM	Egloffstein
So 22.3.	18.00	Gottesdienst	NAZ	Egloffstein
So 22.3.	19.30	Loslassen – Mut fassen. Das eigene Los erfassen durch Klaviermusik, Gesang und Text: eine musikalische Lesung	NAZ	
Mi 25.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Gethsemane	IMM	Sander
Sa 28.3.	19.30	Interkulturelles Konzert mit Zukunft Kultur e.V. "West-östlicher Divan"	NAZ	
So 29.3.	10.00	Gottesdienst	IMM	Rhinow
So 29.3.	18.00	Gottesdienst	NAZ	Rhinow

☞ Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

## APRIL 2020

Mi 1.4.	19.00	Passion in Wort und Musik: Furcht und Angst in der Auferstehung	IMM	Prof. Dr. Wahl
Sa 4.4.	19.00	"Ubi caritas" Benefizkonzert vox nova	NAZ	
So 5.4.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	IMM	Egloffstein
So 5.4.	18.00	Come Sunday: "Palm of his Hand"	NAZ	Egloffstein
Gründonnerstag				
Do 9.4.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	IMM	Heilmeier
Karfreitag				
Fr 10.4.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	NAZ	Sander
Fr 10.4.	15.00	Musikalische Andacht zur Todesstunde	IMM	Rhinow
Ostern				
Sa 11.4.	21.00	Osternacht in der Immanuelkirche mit den Jugendlichen	IMM	Beck
So 12.4.	05.00	Osternachtgottesdienst mit Schola und anschließendem Osterfrühstück	IMM	Heilmeier
So 12.4.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl ☞	IMM	Rhinow
So 12.4.	18.00	Gottesdienst	NAZ	Rhinow
Mo 13.4.	10.00	Familiengottesdienst am Ostermontag mit Osterfrühstück	IMM	Heilmeier
So 19.4.	10.00	Gottesdienst	IMM	Heilmeier
So 19.4.	18.00	Gottesdienst mit Kinderchören	NAZ	Heilmeier
So 26.4.	10.00	Gottesdienst	IMM	Rhinow
So 26.4.	18.00	Gottesdienst	NAZ	Rhinow
So 26.4.	19.00	Konzert mit dem Ensemble Fenice	NAZ	

## Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen, mittwochs

18.3, 19.45 Uhr, IMM | 22.4, 19.30 Uhr, NAZ | 27.5., 19.30 Uhr, IMM

## MAI 2020

Sa 2.5.	10.00	Schwitztag		
Sa 2.5.	10.00 – 17.00	Trödelmarkt in Nazareth	NAZ	
So 3.5.- 21.6.		Ausstellung "Frauen FTZ" von Claudia Seifert	NAZ	
So 3.5.	10.00	Gottesdienst	IMM	Heilmeier
So 3.5.	11.00 – 16.00	Trödelmarkt in Nazareth	NAZ	
So 3.5.	18.00	Come Sunday – „Musicians for a better Life“	NAZ	Heilmeier

Sa 9.5.	11.00	Konfirmation Gruppe 1	NAZ	Rhinow
Sa 9.5.	15.00	Konfirmation Gruppe 2	NAZ	Rhinow
So 10.5.	10.00	Konfirmation Gruppe 3	NAZ	Rhinow

Do 14.5.	19.00	Vernissage Ausstellung "Frauen FTZ" von Claudia Seifert	NAZ	
So 17.5.	10.00	Gottesdienst	IMM	Heilmeier
So 17.5.	12.00	Familiengottesdienst zum 50. Geburtstag des Nazareth-Kindergartens	NAZ	Heilmeier

## Christi Himmelfahrt

Do 21.5.	10.00	Ökumenischer Festgottesdienst	St. Klara	Rhinow
Do 21.5.	16.30	Ambient Waves	NAZ	
Fr 22.5.	20.00	Ambient Waves	NAZ	
Sa 23.5.	20.00	Ambient Waves	NAZ	
So 24.5.	10.00	Gottesdienst	IMM	Rhinow
So 24.5.	18.00	Ambient Waves und Sunday Nights For Future mit dem WWF	NAZ	Rhinow
Di 26.5.	19.30 – 21.00	Konfirmandenanmeldung	NAZ	

## Pfingstsonntag

So 31.5.	10.00	Gottesdienst	IMM	Heilmeier
So 31.5.	18.00	Gottesdienst	NAZ	Heilmeier

## JUNI 2020

## Pfingstmontag

Mo 1.6.	10.00	Zwergerl-Gottesdienst am Pfingstmontag	IMM	Heilmeier
So 7.6.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	IMM	Sander
So 7.6.	18.00	Come Sunday: "Favourite Songs"	NAZ	Rhinow

## Unsere (menschliche) Angst

Die Fastenandachten gehen in der Passionszeit weiter dem Thema unserer (menschlichen) Angst nach. An den sechs Abenden von Aschermittwoch bis kurz vor Palmsonntag betrachten wir Bibelstellen, in denen von Angst die Rede ist, die aber eben auch vom göttlichen Zuspruch in der Not erzählen. Der schlichte Aufbau der Andachten und viel Orgelmusik zwischen den Texten bilden einen guten Rahmen, sich ganz auf die Gute Botschaft einzulassen.

Passionszeit: mittwochs, 19 Uhr, Immanuelkirche

26.2.	„In der Welt habt ihr Angst“ (Joh 16,33)	Markus Rhinow
4.3.	Israels Angst in der Wüste	Christine Heilmeier
11.3.	Angst um das Kind (12jähriger Jesus)	Götz v. Egloffstein
18.3.	Stillung des Sturms	Peter Untermann
25.3.	Gethsemane	Martin Sander
1.4.	Furcht und Angst in der Auferstehung	Heribert Wahl

## Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München, V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Rhinow

Redaktion: Kristina Gensch, Barbara Krohne, Eliphaz Nyamogo, Markus Rhinow, Peter Untermann, Ruth Stark

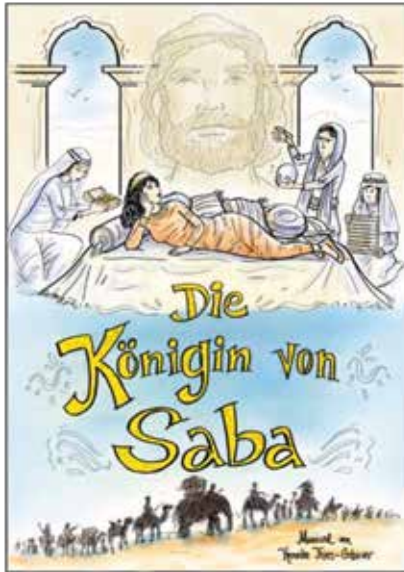
Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation | Druck: Gemeindebriefdruckerei

Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.

Nächster Redaktionsschluss: Januar 2020

# Die Königin von Saba

## Das Kindermusical – erneute Aufführung



am 8. März 2020  
um 17.00 Uhr  
in der Nazarethkirche  
Barbarossastraße 3

**Eintritt frei – Spenden erwünscht**

Mit den MAXI-SINGERS,  
dem Jugendorchester,  
Tanz und Theater  
sowie in Kooperation mit dem  
Schulchor der Fritz-Lutz-Grundschule

Di., 9.15 – 10.45 Uhr

**IMM: Mini-Club** (9 Monate – 3 Jahre)

Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit elly, Bianca Keller,  
8 € pro Termin, 0160 93 91 67 60, hinbia@googlemail.com

Do., 16.00 – 16.30 Uhr

**NAZ: MINI-SINGERS I**

Kinderchor (3 – 6 Jahre), Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat  
Anmeldung: aspielkamp@web.de

Do., 16.45 – 17.15 Uhr

**NAZ: MINI-SINGERS II und MAXI-SINGERS**

Kinderchor, Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat  
Anmeldung: aspielkamp@web.de

Fr., 9.00 – 11.00 Uhr

**IMM: Freitagswichtel**

Offene Eltern-Kind-Gruppe (0 – 3 J.)

Bianca Keller, 0160 93 91 67 60, hinbia@googlemail.com

**Kinder- und Jugendorchester „Hummeln“**

projektweise ca. 2- bis 3-mal pro Jahr)

Dr. Dagmar Ruhwandl, kinderorchester@ruhwandl.de

REGEL-  
MÄSSIGE  
GRUPPEN-  
TERMINE



## Kindersachen Flohmarkt

Am **Samstag, den 7. März von 10 bis 12.30 Uhr** wird in den Räumlichkeiten des Immanuel-Kinder-  
gartens in der Burgauerstr. 58, wieder „Alles rund  
ums Kind und Baby“ angeboten: Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher, Kin-  
derwagen, Kinderfahrzeuge und vieles, vieles mehr.

Gegen eine Standgebühr von 5 € bzw. 10 € können Tische aufgestellt werden  
(bitte selbst mitbringen). Der Aufbau beginnt ab 9 Uhr. Um Voranmeldung per  
Email an den Elternbeirat unter flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com wird ge-  
beten. Bitte mit Angabe zur Tischgröße und Telefonnummer.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt – auch gerne zum  
Mitnehmen.



## Kinderzeltlager „Plößberg“ 2020

**Thema: „Das SAMS“**

Zeitraum: **30.5. – 5.6.**

Kosten: 160 € (Geschwisterermäßigung 80 €)

Hallo Du! Ja genau, dich meinen wir! Du bist doch  
zwischen 8 und 11 Jahre, oder? Und du hast in den  
Pfingstferien noch gar nichts vor und hast Lust eine  
Menge zu erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir sind in der ersten Woche der Pfingstferien mit ungefähr 130 Kindern auf  
einem tollen Zeltplatz direkt am Wald. Dort erleben wir spannende Geschichten  
und machen Quatsch mit dem Sams, wir basteln und spielen, machen Lager-  
feuer, lesen Gutenachtgeschichten, feiern zusammen einen ganz besonderen  
Pfingstgottesdienst, erleben Abenteuer bei Geländespielen, springen durch  
Pflützen, singen in der Sonne und und und...

Hast du Lust diese spannende Woche zusammen mit uns und jeder Menge  
anderer Kinder zu erleben oder kannst du es schon gar nicht mehr erwarten,  
bis es endlich wieder losgeht?

Dann melde dich ganz schnell bis zum 1. Mai bei deiner Kirchengemeinde an.  
Wir freuen uns schon auf eine super Woche mit dir! Nähere Infos bei Johannes  
Beck. Flyer liegen aus.



# Treff 60 plus – alle Termine

**Mi., 4. März, 12 Uhr**

Wir treffen uns zum Aschermittwochsessen in der Trattoria da Ciccio, Ostpreußenstr. 12. Der Kirchenbus fährt um 11.30 Uhr ab Nazareth und um 11.45 Uhr ab Immanuel.

**Mi., 18. März, 15 Uhr, IMM**

Was lebt, das rostet. Monika Bohny stellt ihr leichtes Fitnessprogramm vor (siehe Text rechts).

**Mi., 1. April, 15 Uhr, NAZ**

Das Kreuz – Symbol des Christentums. Pfarrer Markus Rhinow führt uns in die Symbolik des Kreuzes ein (siehe Text unten).

**Mi., 15. April, 12 Uhr**

Zum nachösterlichen Mittagessen gehen wir in den Alten Kernhof, Denninger Str. 233. Der Kirchenbus fährt um 11.30 Uhr ab Nazareth und um 11.45 Uhr ab Immanuel.

**Mi., 6. Mai, 15 Uhr, NAZ**

Ruth Stark berichtet von Ihrem Aufenthalt in Athen.

**Mi., 20. Mai, 15 Uhr, IMM**

Unsere neue Pfarrerin, Frau Christine Heilmeier, stellt sich vor.

## Das Kreuz – Symbol des Christentums

Das Kreuz gehört zu unserer christlichen Kultur wie das Amen in der Kirche. Aber war das Kreuz, so wie wir es heute kennen, immer schon das Zeichen der Christen untereinander? Wir wissen doch auch von einem Fischesymbol, das die ersten Christen als geheimes Zeichen ihrer Zugehörigkeit zum neuen Glauben verwendeten.

Das Kreuz: Zum einen symbolisiert es den Opfertod von Jesus am Kreuz zur Erlösung des Menschen von Sünde und allem Bösen; zum anderen stellt es die Verbindung zwischen Mensch und Gott dar. Unser Pfarrer Markus Rhinow wird uns am 1. April in die christliche Symbolik des Kreuzes einführen.

*Perdita Pasche*

## Was lebt, das rostet.

Fragt man eine hochbetagte Seniorin/einen hochbetagten Senior nach dem Geheimnis seines Alters, kommen Antworten wie: Gemüse essen, viel Trinken (ohne Alkohol), sich viel bewegen. Solche Sachen.

Hm, geht es nicht auch bequemer? Sofa, Fernsehen, Nüsschen knabbern, Sparsamkeit an Bewegung zur Schonung der Gelenke?

Doch mit diesem Lebensprogramm kommen wir nicht weit. Alle, die es wissen müssen wie Ärzte, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, empfehlen, dem eigenen Körper und vor allem den eigenen Gelenken ruhig etwas zuzumuten.

Es gilt der Spruch: Wer rastet, der rostet, und so bleibt eigentlich - mit dem Kopf gedacht - nichts anderes übrig, als sich ein bisschen in Bewegung zu setzen. Wenn nur der Bauch, in dem der innere Schweinehund lebt, nicht wäre. Da springt jetzt Monika Bohny ein. Am 18. März stellt sie uns ihr Bewegungsprogramm vor, das alle, auch Sie und ich, leicht und locker bewältigen können.

*Perdita Pasche*

Mo., 15.00 Uhr

### IMM: 55plus – Spielegruppe

jeden 3. Montag im Monat

IMM: Mi., 9.30 bis 10.30 Uhr

### „Sich regen bringt Segen“

im Gemeindesaal in Immanuel.

Teilnahme jederzeit möglich. Kosten für acht Treffen: 40 €.

Anmeldung über Frau Bohny, 089 93939382

REGEL-  
MÄSSIGE  
GRUPPEN-  
TERMINE

## Foto-Chronist gesucht!

Was ist zu tun?

Fotos digitalisiert  
auf unserer Datenbank  
zu sortieren und verwalten.

Zeitlicher Umfang?  
Verhandlungssache.

Haben Sie Interesse?

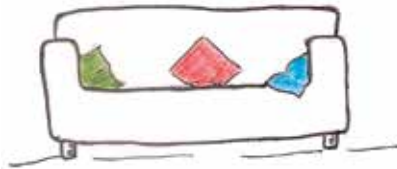
Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de / 089 – 93 99 82 60



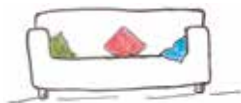
## Das bunte Kultursofa

**lädt ein zu Diskussionen rund um Themen aus Literatur, Kirche und Gesellschaft!**



Im Rahmen dieses neuen Veranstaltungsformats werden jeweils zwei bis drei Personen des öffentlichen Lebens, Wissenschaftlicher und Künstler auf unserem bunten Kultursofa in Immanuel-Nazareth Platz nehmen und zu aktuellen Themen Stellung beziehen, dieses Jahr zum Thema Verantwortung. Wir freuen uns auf einen anregenden Meinungsaustausch unter unseren Expertinnen und Experten und laden Sie, liebe Gemeinde und Gäste, herzlich ein mitzudiskutieren.

**Die Premiere des bunten Kultursofas wird am Donnerstag, 26. März um 19 Uhr im Gemeindesaal der Immanuelkirche stattfinden zum Thema „Politische Verantwortung“.**



**26. März, 19 Uhr, IMM  
Politische Verantwortung:  
Literatur und Gespräch**

**Widerstand gegen den Nationalsozialismus – und was bedeutet die Übernahme der politischen Verantwortung für uns heute in Europa?**

Professor Dr. Armin Nassehi wird dazu mit Sophie von Bechtolsheim, Enkeltochter von Claus Schenk Graf von Stauffenberg, und Markus Schmorell, Neffe von Alexander Schmorell, über politische Verantwortung in der Zeit des Nationalsozialismus sprechen. Beide Nachkommen setzen sich intensiv mit der Rolle ihres Großvaters bzw. Onkels und den Widerstandsbewegungen wie der Münchner Gruppe „Weiße Rose“ und der Gruppe „20. Juli 1944“ während der Nationalsozialistischen Zeit auseinander. Beide sind in Stiftungen engagiert, die sich sowohl der Aufarbeitung und Erinnerung widmen als auch der daraus resultierenden Botschaft für die Gegenwart.

Sophie von Bechtolsheim wird den Abend mit einer kurzen Lesung aus ihrem 2019 erschienenen Buch über ihren Großvater Graf von Stauffenberg „Mein Großvater war kein Attentäter“ eröffnen.

*Teilnehmer: Sophie von Bechtolsheim, Autorin und Historikerin  
Professor Dr. Armin Nassehi, Professor für Soziologie an der LMU München,  
Markus Schmorell, 2. Vorsitzender der Stiftung Weiße Rose*

## Die Kantorei lädt ein!

In der Andacht zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr erklingt **Chor- und Instrumentalmusik von Johann Sebastian Bach**. Die Spenden am Ausgang kommen der Kirchenmusik der Gemeinde zugute!

Zu **Christi Himmelfahrt am 21. Mai** liegt eine Messe des berühmten päpstlichen Kapellmeisters des 16. Jahrhunderts, **Giovanni Pierluigi da Palestrina**, auf den Notenpulten. Die Probenphase für den gemeinsamen Gottesdienst in St. Klara beginnt am **23. März um 20 Uhr** im Gemeindesaal der Immanuelkirche und bildet eine besonders gute Gelegenheit ins gemeinsame Singen einzusteigen. Alle, die das Chorsingen einmal ausprobieren möchten, sind sehr herzlich willkommen!

In großer Vorfreude laden wir zum **Konzert mit Johann Sebastian Bachs Passion nach Johannes BWV 245 am Samstag, 7. März um 18 Uhr** in die Immanuelkirche ein! Mit dem Ensemble Diagonal auf historischen Instrumenten und hervorragenden Solisten ist ein dramatisches und authentisches Erlebnis einer Kirchenkomposition höchsten Ranges zu erwarten. Der Eintritt für das sehr aufwändige Konzertprojekt beträgt 25 €. Um möglichst jedem Gemeindeglied den Besuch zu ermöglichen, möchten wir auf den ermäßigten Eintritt für 18 € hinweisen, zu dem Freundeskreismitglieder, Schüler, Azubis, Studierende, Menschen mit Handicap und Asylbewerber berechtigt sind.

Mo, 20 Uhr, IMM:  
Kantorei, Christian Seidler, seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Mo, 20 Uhr, NAZ:  
Gospelchor CHORnetto, Dora Drexel, info@chornetto.info

Di, 19 Uhr, NAZ:  
Gospel 'n' Soul, Svenja Fischer, info@gospel-n-soul.de

Do, 20 Uhr, IMM:  
Posaunenchor, Edoardo Pirozzi, edoardopirozzi@gmx.de

**REGEL-  
MÄSSIGE  
GRUPPEN-  
TERMINE**



## Ein Flügel für die Nazarethkirche

Seit Anfang September kann die Gemeinde in der Nazarethkirche einen Flügel ihr eigen nennen! Es ist ein Duyen-Flügel, den unser Kantor Christian Seidler in Hessen erwerben konnte. Die Kosten für die Anschaffung wurden von

der Ruhwandl Stiftung übernommen. Der Flügel wurde stellvertretend von Dr. Helmut Ruhwandl am 22. Dezember offiziell übergeben, im Rahmen des Tansania-Benefizkonzerts des Kinder- und Jugendorchesters in der Nazarethkirche.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das große Engagement der Familie Ruhwandl und für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung des neuen Instruments.

*Markus Rhinow*

## Come Sunday

### Jazz und Pop zum Mitsingen in der Nazarethkirche

Nach vielen neuen Liedern, spontanen Tanzeinlagen und reichlich Groove geht unser musikalisches Gottesdienstformat Come Sunday in sein zweites Jahr und freut sich auf neue Akteure:

- 1.3. „temptation“ mit Gospel ,n Soul
- 5.4. „palm of his hand“ mit Rafael Alcántara (sax)
- 3.5. „musicians for a better life“ mit der Jazzband von MUFO e.V.
- 7.6. „favourite songs“ mit Christian Seidler (keys)

Am 3. Mai findet im Anschluss an den Gottesdienst um 19 Uhr ein Sacred Concert statt: Die Band tritt zugunsten des Vereins „musicians for a better life“ auf, der mit seinen Projekten in Deutschland, Rumänien und Tansania einen beeindruckenden Beitrag zur kulturellen Verständigung leistet.

Nach den Gottesdiensten bieten wir ein Glas Wein an und freuen uns, wenn wir noch miteinander ins Gespräch kommen!

Samstag, 4.4., 19 Uhr, Nazarethkirche

## „Ubi caritas“

### Benefizkonzert mit der vox nova für das nazareth.projekt



Die vox nova singt an diesem Abend für die Finanzierung der neuen Beleuchtung in der Nazarethkirche. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten!

Das in 2017 von Andreas Stadler entworfene und bis heute jährlich verfeinerte A-cappella-Programm wurde bereits elfmal in ganz Bayern aufgeführt und erfreut sich auch 2020 großer Beliebtheit. Vier zeitgenössische Vertonungen der Gründonnerstags-Antiphon „Ubi Caritas“ von Morten Lauridsen, Ola Gjeilo, Ko Matsushita und Jakob Neske (Auftragswerk für die vox nova) bilden den Rahmen dieses Programms. Dazwischen erklingen Motetten von Giaches de Wert, Tomas Luis de Victoria, Jan Dismas Zelenka, Anton Bruckner und Francis Poulenc, die das Passionsgeschehen mit Ausdrucksmitteln von Renaissance bis zur Moderne erzählen.

Weitere Informationen unter [www.voxnova.de/concert/ubicaritas](http://www.voxnova.de/concert/ubicaritas)

*Barbara Lucke*

## Sunday Night for Future mit dem WWF

Das Festival für elektronische Musik „Ambient Waves“ erhält 2020 einen spektakulären Schlusspunkt: In der **Sunday Night for Future am 24. Mai in der Nazarethkirche** sind eine Rauminstallation aus Klang und Licht, ein Crossoverprojekt aus elektronischen Klängen und alter Chormusik sowie ein träumerischer Ausklang mit Neoklassik zu erleben.

Gast im Gottesdienst um 18 Uhr mit Pfarrer Rhinow ist Thomas Werner. Er ist als Philanthropiemanager beim WWF für den süddeutschen Raum zuständig und in zahlreichen Projekten zum Umweltschutz tätig. Passend zum Thema des Abends „living seas“ findet der Gottesdienst unter Wasser statt. Der Workshop „Synthies for Students“ von Matthias Eiberle und Christian Seidler am Nachmittag bereitet eine Rauminstallation, die die Kirche mit Projektionen, Licht und Klangeffekten in eine Welt unter der Meeresoberfläche verwandelt.

Nach dem Gottesdienst stehen Getränke bereit, und es darf getanzt werden! Den ganzen Abend über besteht Gelegenheit für Projekte des WWF zu spenden und mit den Künstlern und Gästen ins Gespräch zu kommen.



## Taufen

Helena Gross  
Nils Feulner  
Lukas Furtner  
Lisa Pfenning

## Beerdigungen

Werner Nowak, 91 Jahre  
Günter Wunderlich, 86 Jahre  
Charlotte Leykauf, 83 Jahre  
Hildegard Panhoff, 81 Jahre  
Chun-Ja Andraschko, 74 Jahre  
Ruth Dietl, 99 Jahre  
Dr. Karl-Heinz Brehm, 83 Jahre  
Gerhard Herrschuh, 84 Jahre  
Jochen Zettel, 83 Jahre  
Lara Müller, 32 Jahre  
Heinrich Emde, 88 Jahre

Foto: Katie Moum, unsplash



## Erinnerung an Heiner Emde

Am 29. Dezember 2019 ist Heiner Emde von seinen schweren Leiden erlöst worden. Das ehemalige Team der Vortragsreihe „Miteinander reden in Immanuel“, in dem er von 2003 bis 2018 aktiv mitwirkte, erinnert sich dankbar an die fruchtbaren Jahre beflügelnder Zusammenarbeit. Auf Grund seiner Journalistenlaufbahn, seines großen Interesses an Zeitgeschichte, seiner profunden geschichtlichen und politischen Kenntnisse und seiner Vernetzung mit markanten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, war er für uns ein Geschenk des Himmels. Über Ehepaar Robel lernten wir uns kennen. Ein glücklicher Zufall! Er selbst, in den besten Jahren eines Ruheständlers, fit und über ein gewisses Freizeitpolster verfügend, wach und kritisch gegenüber dem Zeitgeist, fand an der Vorstellung, bekannte Persönlichkeiten einzuladen und zu aktuellen Themen Stellung beziehen zu lassen, größten Gefallen. Von der „Weltlage“ ausgehend, tasteten wir uns zu Beginn eines jeden Jahres allmählich an die kleinteiligeren deutschen Probleme heran. Als erfahrener Journalist wusste er nur zu gut, wie akribisch man arbeiten muss, um Erfolg zu haben. Viele der publikumswirksamen Redner kannte er, hatte sie schon interviewt und über sie Artikel geschrieben: Siegmund Gottlieb, Prof. Hanitzsch, seinen Freund Joachim Gauck und viele mehr ... Die Gemeinde verdankt ihm einen großen Teil des Erfolges von „Miteinander reden“.

*Maria v. Egidy*



## Franz Lichtblau

Franz Lichtblau war nicht „nur“ der Architekt unserer Immanuelkirche, sondern er gehört zu den Architekten, die Bayerns Kirchenbau im 20. Jahrhundert maßgeblich geprägt haben. Die Immanuelkirche, erbaut 1966, war mit ihrem Zeltdach als Kirchenform und dem frei stehenden 35m hohen Glockenturm wohl zunächst sehr ungewohnt, aber gerade diese neue Form machte erst den wunderbar lichten und stützenfreien Kirchenraum möglich. Wie in vielen seiner anderen Kirchenbauten arbeitete Franz Lichtblau auch in Immanuel mit dem bereits verstorbenen Kirchenmaler Hubert Distler zusammen, dem die Kirche die eindrucksvolle Kreuzigungsgruppe und die auffallenden und harmonischen Glasfenster zu verdanken hat. Franz Lichtblau verstarb im November 2019 im Alter von 91 Jahren. Er wird in seinen innovativen Kirchenbauten immer geschätzt bleiben und erinnert werden – auch in Immanuel-Nazareth.

*Barbara Krohne*

## Aus der Vaterunserkirche

### Café – durch einander

Der Kirchenvorstand der Vaterunserkirche hat entschieden, ein neues Veranstaltungsformat einzuführen, das „Café – durch einander“. Damit soll eine zusätzliche Möglichkeit der Begegnung geschaffen und ein Mehr an Miteinander ermöglicht werden. Dafür soll nun dieses Angebot dienen, einmal im Monat, am Samstag von 15 bis 18 Uhr sich in der VUK treffen zu können. Es werden Kaffee und Kuchen angeboten, es gibt Spiele und Bücher, Kinder werden betreut. Jede und Jeder kann sich zwanglos etwas Passendes aussuchen. Manchmal wird es auch thematische Impulse geben, über die man nachher ins Gespräch kommen kann.

Die Termine im Frühjahr sind der **7. März**, der **4. April** mit dem Thema „Hilfsangebote in der Nachbarschaft“, der **2. Mai** mit dem Thema „Afrika Partnerschaft“, und der **6. Juni**. Wir freuen uns auch über Besucher, die vielleicht nur kurz auf einen Kaffee vorbeischaun oder sich mit Freunden treffen wollen. Herzliche Einladung dazu!

*Manfred Guggenberger*

## Aus der Dreieinigkeitskirche

### Passion und mehr ...

Die Dreieinigkeitskirche freut sich über Ihren Besuch zur Ökumenischen Passionsreihe „Zeugen der Hoffnung“ am Dienstag **10., 17. und 24. März**, ebenso auch für Familien am Samstag 21. März zum Kindersachenbasar. Herzliche Einladung geht an alle Musikliebhaber zu unserem Passionskonzert am Sonntag, **29. März um 19 Uhr**.

## Aus St. Emmeram

### Neue Kleider bringt der März ...

... mit den Basaren in St. Emmeram:

Basar für Kinder- und Jugendliche vom **10. bis 12. März**  
und der Basar für Damenbekleidung vom **21. bis 23. April**

Alle weiteren Informationen und Listen finden Sie demnächst unter TERMINE auf [www.Sankt-Emmeram.de](http://www.Sankt-Emmeram.de). Bereits ausgedruckte Listen liegen ab Mitte Februar direkt in der Kirche Sankt Emmeram und im Pfarrbüro aus.

## Evang.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München, 089 93 99 82 -60, Fax: -61  
[www.immanuel-nazareth-kirche.de](http://www.immanuel-nazareth-kirche.de)

### Sekretariat:

Andrea Börtl, Christiane Rehm, [pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de)  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mi 14.00 – 17.00 Uhr

### Controlling:

Tanja Krüger-Schwabenthan, [finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de)

**Pfarrer Markus Rhinow**, 089 93 99 82 60, [rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de)

**Pfarrerin Christine Heilmeier**, 089 93 99 82 60, [heilmeier@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:heilmeier@immanuel-nazareth-kirche.de)

**Diakon Johannes Beck**, Telefon: 089 26 21 84 49, [johannes.beck@elkb.de](mailto:johannes.beck@elkb.de)

**Kantor Christian Seidler**, Telefon: 01575 110 94 85, [seidler@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:seidler@immanuel-nazareth-kirche.de)

### Kirchenvorstand

**Vertrauensmann:** Arno Hartung, 0171 48 20 143, [arno.hartung@gmx.de](mailto:arno.hartung@gmx.de)

**Stellvertreterin:** Monika Blume, [monikablume@t-online.de](mailto:monikablume@t-online.de)

### Gemeindezentren

**Immanuel:** Allensteiner Str. 7, 81929 München

**Nazareth:** Barbarossastr. 3, 81677 München

### Hausmeister (Mesner)

**Immanuel:** Markus Zengler, 0170 386 65 09 (Do. dienstfrei),  
[markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de)

**Nazareth:** Chrysoula Tzatzana, 0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)  
[chryoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:chryoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de)

### Kindergärten

#### Immanuel-Kindergarten:

Burgauerstr. 58, 81929 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 950 94 79 20  
[immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de)

#### Nazareth-Kindergarten:

Barbarossastr. 3, 81677 München, Leitung: Diakon André Börner, 089 688 54 33  
[nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de)

### Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst, Allensteiner Str. 5, 81929 München

Leitung: Marie-Christin Kiwatrowski, 089 930 94 80,  
[diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de), [www.diakonie-immanuel.de](http://www.diakonie-immanuel.de)

### Nachbarschaftshilfe

Anfragen über den Diakonieverein

### Spendenkonten

Immanuel-Nazareth IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01


Stiftung Immanuel-Nazareth IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01

Diakonieverein IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70

# Kindermund tut Wahrheit kund



Beim Beten  
sagt der vorne  
in der Kirche  
was




Der Gott ist im Himmel  
hinter den Wolken

Wie sieht Gott aus?

- Er hat ganz viele Schlüssel,  
damit er überall reinkommt
- Gott hält die Welthugel
- Gott hat einen blauen Anzug,  
damit er cool aussieht
- Gott ist die Welt



Gott ist ein Mann,  
vielleicht hat er aber auch  
ein schönes Kleid an.  
Gott wohnt im Himmel und  
hilft anderen Leuten



Gott ist durchsichtig,  
drum kann man  
ihn nicht sehen

